

Regionalversammlung 3-2010

Protokoll

Donnerstag, 16. September 2010, 17.00 bis 18.00 Uhr

Turnhalle Bönigen

Vorsitz :	Peter Flück, Regionspräsident		
Sekretär :	Stefan Schweizer, Geschäftsführer		
Anzahl Gemeinden :	29		
Stimmkraft:	16	1 Stimme	16 Stimmen
	10	2 Stimmen	20 Stimmen
	3	3 Stimmen	9 Stimmen
	29	Gemeinden	45 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	46 Stimmen
Anwesende:	13	1 Stimme	13 Stimmen
	9	2 Stimmen	18 Stimmen
	3	3 Stimmen	9 Stimmen
	25	Gemeinden	40 Stimmen
		Regionspräsident	1 Stimme
		Total	41 Stimmen
		¼ anwesende Stimmen	11 Stimmen
		Absolutes Mehr	22 Stimmen
		2/3-Mehr	28 Stimmen
Stimmzähler:	- Stefan Schweizer		
Medienvertreter:	- Florian Wehrli, Jungfrauzeitung - Hans Urfer, Berner Oberländer		

E R Ö F F N U N G

Begrüssung durch Regionspräsident Peter Flück

Regionspräsident Peter Flück begrüsst im Namen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RK OO) die Anwesenden zur Regionalversammlung in Bönigen.

Peter Flück kann speziell begrüssen:

- Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
- Grossrat Walter Messerli
- Die Kommissionspräsidenten Peter Brawand (Landschaft), Mäni Schläppi (Öffentlicher Verkehr), Heinz Trittbach (Agglomerationsthemen) und Werner Feuz (Energie)
- Regierungsstatthalter Walter Dietrich
- Die Medienvertreter Florian Wehrli (Jungfrauzeitung) und Hans Urfer (Berner Oberländer)
- Branka Fluri, Gemeinderätin in Matten, nominiert für das Kommissionspräsidium Öffentlicher Verkehr

Eingegangene Entschuldigungen:

- Barbara Kehrli, Gadmen (keine Vertretung)
- Hans Abplanalp, Guttannen, wird vertreten durch Hans Nägeli
- Walter Zurbuchen, Habkern, wird vertreten durch Markus Karlen
- Katrin Nägeli, Hasliberg (keine Vertretung)
- Walter Brog, Innertkirchen (keine Vertretung)
- Urs Graf, Interlaken, wird vertreten durch René Bettoli
- Hans Rudolf Lüthi, Iseltwald (keine Vertretung)
- Daniel Steffen, Leissigen, wird vertreten durch Beat Burkhard
- Martin Boss, Saxeten, wird vertreten durch Daniel Seematter
- Eduard Schild, Wilderswil, wird vertreten durch Kuno von Känel
- Die Grossräte Christoph Ammann, Gerhard Fischer, Christine Häsler, Enea Martinelli und Emil von Allmen
- Die Kommissionspräsidenten Daniel Bürki (Abbau, Deponie, Transport) und Andreas Michel (Verkehr + Siedlung)
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin, Geschäftsstelle
- Peter Michel, Energieberater, Geschäftsstelle

Einberufung

Gestützt auf Art. 13 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden die stimmberechtigten Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 29 Regionsgemeinden 30 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Angabe der Traktanden zur Regionalversammlung eingeladen.

Die öffentliche Publikation der Einladung zur Versammlung erfolgte fristgerecht am 26./27. August 2010 unter den amtlichen Mitteilungen in den offiziellen Organen (Anzeiger Interlaken und Anzeiger Oberhasli).

Peter Flück erklärt die Versammlung als eröffnet.

Eröffnungsformalitäten

- a) Peter Flück stellt das Stimmrecht fest. Stimmberechtigt sind nur die Präsidentinnen oder Präsidenten der Regionsgemeinden oder ihre Stellvertretungen.
Von den 29 Gemeinden mit insgesamt 45 Stimmen sind 25 Gemeinden mit 40 Stimmen anwesend, plus der Regionspräsident mit einer Stimme (total 41 Stimmen).

Des weiteren sind anwesend seitens der Geschäftsstelle:

- Stefan Schweizer, Geschäftsführer
- Silvia Burri, Administration

- b) Als Stimmenzähler wird von Peter Flück vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten genehmigt:
- Stefan Schweizer

Gemäss Geschäftsreglement, Art. 18, stimmt die Regionalversammlung über Sachgeschäfte offen ab.

- c) Peter Flück stellt die Traktandenliste vor:

Traktanden

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 17.06.2010
2. Wahl:
 - Präsidium Kommission Öffentlicher Verkehr: Branka Fluri, Matten
3. Genehmigung Abrechnung Vorstudie Biogasanlage Oberland-Ost
4. Genehmigung Verpflichtungskredit für Erarbeitung Ortsbuskonzept Bödeli 2010
5. Genehmigung Verpflichtungskredit für Planerauftrag zur Aktualisierung des Förderprogramms
6. Genehmigung Gemeindebeiträge und Voranschlag 2011
7. Genehmigung der Schaffung einer zusätzlichen Stelle
8. Verschiedenes

Die Traktandenliste ist genehm.

V E R H A N D L U N G E N

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 17. Juni 2010

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 17. Juni 2010 wurde den Gemeinden fristgerecht am 2. Juli 2010 zugestellt.

Gegen das Protokoll sind keine Einwände eingegangen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, das Protokoll der Regionalversammlung vom 17.06.2010 zu genehmigen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 17.06.2010 wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl des Präsidiums Kommission Öffentlicher Verkehr: Branka Fluri, Matten

Peter Flück erläutert:

Nach dem Rücktritt von Ruedi Simmler als Kommissionspräsident hat Mäni Schläppi das Amt übernommen. Es war jedoch immer klar, dass er diese Aufgabe nur vorübergehend erfüllen wird. Die Kommission Öffentlicher Verkehr (ÖV) schlägt als neue Präsidentin Branka Fluri aus Matten vor. Sie wird das Amt per sofort Amt übernehmen.

Die Geschäftsleitung hat diesen Wahlvorschlag geprüft und beantragt der Regionalversammlung, Branka Fluri als Präsidentin der Kommission ÖV zu wählen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Wahl:

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Branka Fluri als Präsidentin der Kommission Öffentlicher Verkehr.

Branka Fluri stellt sich kurz vor: Sie ist von Beruf Gymnasiallehrerin, Gemeinderätin von Matten (Schulkommission) und seit jeher am öffentlichen Verkehr interessiert.

3. Genehmigung Abrechnung Vorstudie Biogasanlage Oberland-Ost

Peter Wälchli, Präsident der Kommission Energie, informiert:

Die Regionalversammlung vom 18.06.2009 hat für die Erarbeitung einer Vorstudie über die Realisierung einer Biogasanlage einen Bruttobetrag von CHF 60'000 genehmigt. Abzüglich der Vorleistungen Dritter und der zugesicherten Beiträge aus der Neuen Regionalpolitik (NRP) an Projekte aus dem Bereich "Erneuerbare Energie" sollten der Regionalkonferenz Oberland-Ost Restkosten von maximal CHF 30'000 verbleiben.

Die Regionalversammlung hat am 17. Juni 2010 vom Schlussbericht zur Vorstudie "Biogasanlage Oberland-Ost" Kenntnis genommen.

Aufgrund der Ergebnisse der Vorstudie wurde zwischenzeitlich bereits eine Planungsgesellschaft gegründet, welche im Einzugsperimeter der Teilregionen 1, 2 und 3 eine Biogasanlage im Raum Bödeli realisieren will.

Die Schlussabrechnung zum Projekt muss durch die Regionalversammlung genehmigt werden:

	Budget		Abrechnung	
Verpflichtungskredit Vorstudie brutto	CHF	60'000.00	CHF	54'028.75
Eigenleistungen RKOÖ	CHF	10'000.00	CHF	6'545.00
Vorleistungen Dritter	CHF	10'000.00	CHF	9'531.20
<i>Total</i>	<i>CHF</i>	<i>80'000.00</i>	<i>CHF</i>	<i>70'104.95</i>
NRP-Beitrag "Erneuerbare Energie"	CHF	40'000.00	CHF	35'000.00
Beiträge Dritter (IBI, LA21)	CHF	10'000.00	CHF	9'531.20
Nettokosten zulasten RKOÖ	CHF	30'000.00	CHF	25'573.75
Besserstellung gegenüber Budget			CHF	4'426.25

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, die Abrechnung der Vorstudie Biogasanlage Oberland-Ost über CHF 70'104.95 brutto und CHF 25'573.75 netto zu genehmigen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es melden sich keine Gemeindevertreter zu Wort.

Abstimmung:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig die Schlussabrechnung der Vorstudie Biogasanlage Oberland-Ost über CHF 70'104.95 brutto und CHF 25'573.75 netto.

4. Genehmigung Verpflichtungskredit für Erarbeitung Ortsbuskonzept Bödeli 2010

Emanuel Schläppi, Präsident der Kommission Öffentlicher Verkehr, erklärt die Situation:

Das bestehende Busangebot für die Agglomeration Interlaken basiert auf dem ÖV-Konzept aus dem Jahr 2000; die aktuelle Situation entspricht dem regionalen Angebotskonzept 2010-2013. In den zehn Betriebsjahren wurden laufend Anpassungen vorgenommen. Heute drängt sich eine grundlegende Überarbeitung des Ortsbusnetzes auf, da insbesondere mit Einführung des Fahrplanknotens Interlaken Ost im Dezember 2007 eine neue Randbedingung hinzugekommen ist. Mit dem Ortsbuskonzept Bödeli 2010 soll die Erschliessung der Bödeligemeinden und Umgebung optimiert werden. Das Ergebnis wird in das Angebotskonzept 2014-2017 fliessen.

Die Kommission ÖV hat beschlossen, die Erarbeitung des Ortsbuskonzepts Bödeli 2010 an das Büro Metron AG zu vergeben. Dieses Büro bringt beste Kenntnisse und Erfahrungen mit aus den früher erarbeiteten regionalen Angebotskonzepten.

Im Investitionsvoranschlag sind für 2010 CHF 30'000 reserviert für die Erarbeitung des Ortsbuskonzepts Bödeli. Aufgrund der genaueren Aufgabendefinition hat das Büro Metron nun eine Offerte für den Planeraufwand ausgearbeitet. Die Gesamtkosten für die Erarbeitung des Ortsbuskonzepts betragen:

Planeraufwand / Offerte Büro Metron AG	CHF	75'100	
Druckkosten	CHF	3'500	
Nebenkosten	CHF	2'500	
<u>Unvorhergesehenes, Reserve</u>	<u>CHF</u>	<u>4'900</u>	
Gesamtkosten	CHF	86'000	(Bruttokosten)
<u>Beitrag Amt für öffentlichen Verkehr (75%)</u>	<u>CHF</u>	<u>64'500</u>	(genehmigt)
Restkosten zulasten RKOÖ	CHF	21'500	

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, einen Verpflichtungskredit von CHF 86'000 für die Erarbeitung des Ortsbuskonzepts Bödeli 2010 zu genehmigen.

Der Regionspräsident eröffnet die Diskussion. Verena Moser, Beatenberg, meldet sich zu Wort. Sie möchte wissen, wie weit der Perimeter "Bödeligemeinden und Umgebung" reicht. Stefan Schweizer antwortet, dass nicht nur die engere Umgebung des Bödelis angesehen wird, sondern dass beispielsweise auch die Busverbindungen mit Beatenberg und Habkern ins Konzept eingegliedert werden sollen.

Abstimmung:

Die Gemeindevertreter bewilligen einstimmig einen Verpflichtungskredit von CHF 86'000.00 für die Erarbeitung des Ortsbuskonzepts Bödeli 2010.

5. Genehmigung Verpflichtungskredit für Planerauftrag zur Aktualisierung des Förderprogramms

Peter Flück erklärt die Ausgangslage:

Zur Umsetzung der Aufgaben der Neuen Regionalpolitik NRP verlangt das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) von den Kantonen ein Mehrjahresprogramm. Das BECO Berner Wirtschaft zieht für diese Mehrjahresprogramme unter anderem auch die regionalen Förderprogramme bei. Das aktuelle Förderprogramm gilt für die Periode 2008-2011 und muss nun für die nächste Periode 2012-2015 überarbeitet werden. Die Entwicklungsstrategie soll grundsätzlich nicht geändert werden, allenfalls sind punktuelle Anpassungen zu prüfen.

Das BECO erarbeitet ein Handbuch, welches als Grundlage für die Überarbeitung der Förderprogramme dient und die Anforderungen festhält. Der Fahrplan sieht vor, dass die regionalen Förderprogramme bis Ende März 2011 beim BECO eingereicht werden müssen.

Für die Überarbeitung des Förderprogramms 2012-2015 hat die Regionalkonferenz bereits Rückstellungen gemacht in der Höhe von CHF 42'000; es sind keine Projektsubventionen mehr möglich. Die Erarbeitung des Förderprogramms soll durch ein externes Büro erfolgen unter enger Begleitung einer noch zu definierenden Arbeitsgruppe. Eine Anfrage an das Büro IC Infraconsult AG ist hängig, eine Kostenschätzung ist noch nicht erfolgt. Die Kosten für diesen Planerauftrag sollen CHF 40'000 nicht übersteigen.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung, einen Verpflichtungskredit von CHF 40'000 für den Planerauftrag "Förderprogramm 2012-2015" zu genehmigen.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Kein Versammlungsteilnehmer ergreift das Wort.

Abstimmung:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig einen Verpflichtungskredit von CHF 40'000 für die Erarbeitung des Förderprogramms 2012-2015.

6. Genehmigung Gemeindebeiträge und Voranschlag 2011

Susanne Huber, Verantwortliche Ressort Finanzen, hält fest, dass bei der Gründung der Regionalkonferenz Oberland-Ost die Beiträge gegenüber der Vorgängerin Regionalplanung Oberland-Ost nicht erhöht worden sind, obwohl bereits damals absehbar war, dass eine Beitragserhöhung langfristig unumgänglich sein würde. Mit der in den letzten Jahren erfolgten Stärkung der Regionen haben diese vermehrt auch neue Aufgaben übernommen, unter anderem die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik NRP mit den 4-jährigen Förderprogrammen, die Koordination der Regionalentwicklung, die Erarbeitung und Umsetzung der periodisch zu aktualisierenden Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte RGSK, aber auch die vermehrte Mitarbeit in kantonalen Begleitgruppen sowie bei Anhörungen und Vernehmlassungen. Künftig werden zudem regionale Tourismuskonzepte und die Kulturkonferenz zur Aufgabenpalette der RKOO gehören.

Diese zusätzlich wahrzunehmenden Aufgaben haben auch zu höheren Kosten geführt, was sich in den Jahresabschlüssen deutlich bemerkbar gemacht hat.

Die Finanzierung der obligatorischen und freiwilligen Aufgaben der Regionalkonferenz erfolgt über a) Gemeindebeiträge, b) Kantonsbeiträge und c) allfällige Drittbeiträge. Die Finanzierung von Projekten und Planungen der Regionalkonferenz basiert auf a) eigenen Beiträgen/Leistungen, b) Subventionen (Bund/Kanton) und c) allfälligen Drittbeiträgen.

Die Gemeindebeiträge basierten bisher auf einem Grundbeitrag sowie diversen Beiträgen für einzelne Aufgaben, wobei keine einheitliche Aufteilung in obligatorische und freiwillige Aufgaben erfolgte. Für neue Aufgaben wurden keine zusätzlichen Beiträge erhoben. Folge: Die Beiträge reichen nicht mehr für die Erfüllung aller Aufgaben. Der Gesamtbetrag belief sich bisher auf CHF 7.87/EW (ohne Agglomerationsbeitrag). Neu soll nur noch ein Basisbeitrag für die obligatorischen Aufgaben wie Raumentwicklung, Verkehr, Regionalpolitik, Aufgabenkoordination erhoben werden. Für Agglomerationsaufgaben und die freiwilligen Aufgaben wie Bikerouten, Landschaftsfonds sowie für die regionale Energieberatung sollen weiterhin separate Beiträge eingefordert werden.

Ziel der neuen Regelung: Vereinfachung der Rechnungsführung, transparente Jahresrechnung, Flexibilität beim Mitteleinsatz (periodische Planungen belasten Jahresrechnung unterschiedlich.) Allerdings stehen auch mit der neuen Regelung nicht mehr Mittel zur Verfügung. Um eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren zu können, sind Beitragsanpassungen unumgänglich.

Beiträge	bisher	neu	Kommentar
Basisbeitrag	3.70	8.50	
ÖV	1.25	0.00	in Basisbeitrag
Energieberatung	0.90	0.90	Koppelung an Kantonsbeitrag
Landschaftsfonds	1.80	1.20	nur noch für Projekte
Bikerouten	0.11	0.20	
Bödelirouten	0.11	0.00	in Bikerouten integriert
Agglomerationsthemen	xxx	xxx	sep. Schlüssel
Total	7.87	10.80	

Voranschlag 2011 - Laufende Rechnung (nach Funktionen)

Der Voranschlag 2011 berücksichtigt bereits die neuen Beiträge und kann ausgeglichen gestaltet werden: Die Laufende Rechnung wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'870.00 abschliessen; dieser Betrag wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
Allgemeine Verwaltung	418'580	654'400
Kultur und Freizeit	0	0
Verkehr	154'300	108'300
Umwelt und Raumordnung	254'000	138'200
Volkswirtschaft	320'000	251'850
Laufende Rechnung	1'146'880	1'152'750
Ertragsüberschuss	5'870	

Voranschlag 2011 – Investitionsrechnung (nach Funktionen)

Die Investitionsrechnung wurde im 2010 neu eingeführt. Sie bietet die Möglichkeit, Schwankungen auszugleichen und Projekte als Ganzes abzurechnen.

	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
Ortsbus Bödeli	56'000	56'000
Flughafenbus	30'000	30'000
ÖV-Angebotskonzept 2014-2017	100'000	100'000
Erarbeitung RGSK 2012-2015	50'000	50'000
Bike- und Velokarte OO	30'000	30'000
KuLaP-Erweiterung	20'000	20'000
Investitionsrechnung	286'000	286'000
IR-Aufwandüberschuss		0
Passivierte Einnahmen/Ausgaben	286'000	286'000
	572'000	572'000

Susanne Huber weist auf den Finanzplan 2010-2014 hin, der noch ohne Beitragsanpassung erstellt wurde. Der aktuelle Finanzplan 2011-2015 wird nächstens erarbeitet und den Gemeinden zur Kenntnis gebracht.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung,

a) die Beitragsanpassung auf CHF 10.80 je Einwohner

b) den Voranschlag 2011 mit einem Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung von CHF 5'870.00 und in der Investitionsrechnung von CHF 0.00 zu genehmigen.

Der Regionspräsident eröffnet die Diskussion. Es erfolgt eine Wortmeldung:

Hans Studer, Niederried, ist der Meinung, dass eine Beitragserhöhung um 25% sehr hoch ist. Er fordert die Geschäftsleitung auf, sich auf die obligatorischen Aufgaben zu konzentrieren und die freiwilligen Aufgaben mit Bedacht anzunehmen.

Peter Flück entgegnet, dass ohne Beitragserhöhung auch die obligatorischen Aufgaben nicht zufriedenstellend wahrgenommen werden können. Bei der Gründung der Regionalkonferenz wurde ausdrücklich auch die Wahrnehmung freiwilliger und koordinierender Aufgaben gewünscht. Er verspricht, nicht auf jede Idee aufzuspringen, sondern nur freiwillige Aufgaben zu berücksichtigen, die der ganzen Region einen Nutzen bringen.

Abstimmung:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig die Erhöhung der Gemeindebeiträge auf CHF 10.80 je Einwohner und den Voranschlag 2011 mit einem Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung von CHF 5'870.00.

7. Genehmigung der Schaffung einer zusätzlichen Stelle

Peter Flück informiert:

Die Aufgaben der Geschäftsstelle haben gegenüber früher zugenommen:

- erhöhte Anforderungen an die Erfüllung der Aufgaben der Neuen Regionalpolitik NRP
- neue Aufgaben im Bereich Verkehr + Siedlung: RGSK
- Koordination Umsetzung Aggloprogramme V+S
- Abklärungen zur Erfüllung der künftig obligatorischen Aufgabe Kulturförderung
- neue freiwillige Aufgabe im Bereich regionales Zusatzangebot im ÖV (Moonliner)
- künftige regionale Tourismuskonzepte
- vermehrte Koordinationsaufgaben mit Kanton und Bund (Vernehmlassungen, Anhörungen, Hauptstadtregion Schweiz)

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz verfügt heute über etwa 190-200 Stellenprozent. Dies reicht für eine qualitativ hochstehende Erfüllung der Aufgaben nicht mehr aus. Bereits heute sind bei verschiedenen Projekten aus Kapazitätsgründen Verzögerungen hinzunehmen.

Eine Bündelung von Aufgaben ist möglich, damit eine Stelle mit klar definiertem attraktivem Anforderungsprofil geschaffen werden kann. Eine teilweise Finanzierung dieser Stelle durch selber erbrachte subventionierte Projektarbeiten muss geprüft werden. Gegenüber dem Voranschlag sollten deshalb keine Mehrkosten entstehen, sondern lediglich eine Umlagerung von externen Projekthonorarkosten zu internen Personalkosten.

Die Ausgestaltung der Geschäftsstelle ist gemäss Geschäftsreglement der Regionalkonferenz Oberland-Ost Art. 33 Abs. 1 Sache der Regionalversammlung.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung die Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Rahmen des Gesamtbudgets gemäss Voranschlag 2011.

Peter Flück eröffnet die Diskussion. Es meldet sich eine Gemeindevertreterin zu Wort.

Annelise Zimmermann, Brienz, fordert die Geschäftsleitung auf, den Antrag nochmals zu überprüfen: Der Gemeinderat von Brienz möchte genaue Angaben, wie viele Stellenprozente die neue Stelle umfassen soll und wie das Stellenprofil aussehen wird.

Peter Flück bittet die Versammlung um ihr Vertrauen: Ein Ja zum Antrag der Geschäftsleitung gewährt dieser die nötige Flexibilität bei der Ausschreibung der Stelle.

Im Namen des Gemeinderats von Brienz stellt Annelise Zimmermann den Antrag, die Schaffung der neuen Stelle vorläufig zurückzustellen und weitere Grundlagen bereitzustellen.

Abstimmung:

Peter Flück stellt den Antrag der Geschäftsleitung dem Antrag des Gemeinderats von Brienz gegenüber:

Abstimmung Antrag Geschäftsleitung: 37 Ja-Stimmen

Abstimmung Antrag Gemeinderat Brienz: 4 Ja-Stimmen

Die Regionalversammlung genehmigt mit 37 Ja-Stimmen die Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Rahmen des Gesamtbudgets gemäss Voranschlag 2011.

8. Verschiedenes

Hauptstadtregion Schweiz

Simon Margot stellt das Projekt "Hauptstadtregion Schweiz" vor. Ziel ist es, kantonsübergreifend eine Grossregion zu bilden und die Zusammenarbeit zu fördern. Heute bestehen bereits die Grossregionen (Metropolen) Zürich, Basel und Arc Lémanique, die allerdings vorwiegend wirtschaftlich geprägt sind. Das Schwergewicht der zweisprachigen Hauptstadtmetropole Bern liegt in ihrer Funktion als politisches Entscheidungszentrum. Die Idee ist, nebst wirtschaftlicher Zusammenarbeit auch Fragen des öffentlichen Verkehrs gemeinsam zu lösen.

Als Gründungsdatum des Vereins ist der 2.12.2010 vorgesehen. Mitglieder können Gemeinden mit mehr als 5'000 Einwohnern, Agglomerationen und Regionalkonferenzen werden. Als Mitglieder-Gemeinden kommen in der Region also Interlaken und Unterseen in Frage. Simon Margot fände es schade, wenn die Chance, als Region teilzunehmen und mitzureden, nicht ergriffen würde. Der effektive Mitgliederbeitrag steht noch nicht fest. Ein Vereinsbeitritt wäre eine freiwillige Aufgabe der RKOÖ und deshalb nicht für alle Gemeinden verbindlich. Die RKOÖ muss jetzt rasch überlegen, ob und in welcher Form sie mitmachen will. Rückmeldefrist ist der 5.11.2010.

Tageskarte "Gemeinde" TKG

Peter Flück: Verschiedene Gemeinden haben Anträge an die RKOÖ gestellt, gegen die Einschränkung der TKG zu protestieren. Die RKOÖ hat bei den SBB interveniert. Auch der Schweizerische Gemeindeverband SGV und der Schweizerische Städteverband SSV haben bei den SBB ihren Unmut ausgedrückt und im Sommer mit den SBB und dem Verband öffentlicher Verkehr verhandelt. Das gemeinsame Vorgehen hatte Erfolg: Die SBB verzichten auf die zeitliche Beschränkung der TKG.

RGSK

Die Erarbeitung des Berichts und der Karten ist erfolgt. Die Mitwirkung ist vom 22.10.2010 – 21.01.2011 geplant. Die Gemeinden werden die Unterlagen Mitte Oktober erhalten. Die Mitwirkung ist öffentlich.

Vernetzungsrichtplan

Die Planbereinigung bei der kantonalen Fachstelle für ökologischen Ausgleich hat sich weiter verzögert; der Vernetzungsrichtplan wird erst durch die Regionalversammlung vom März 2011

genehmigt werden können. Es ist jedoch sichergestellt, dass für 2010 Vernetzungs- und Öko-beiträge entrichtet werden, basierend auf dem alten Richtplan.

Neue Regionalpolitik NRP

Die Gemeindevertreter erhalten an der Regionalversammlung die BECO-Broschüre "Innovation und Unternehmertum fördern", welche die Möglichkeiten aufzeigt, Projekte für Tourismus und Regionalentwicklung zu unterstützen. Die Handlungsachsen sind: Tourismus, Innovation, Industrie, erneuerbare Energie. Die Broschüre dient zur Information für die Gemeinden und interessierte Akteure. Aktuelles Beispiel eines NRP-Projektes ist der Kantonsbeitrag von über 4 Mio. Franken an das Alpine Kur- und Sportzentrum Mürren, der diese Woche gesprochen wurde.

NRP-Projektgesuche können laufend bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Weiteres

- Der Terminplan mit den Regionalversammlungen und Geschäftsleitungs-Sitzungen der RKOO für das kommende Jahr ist auf der Internetseite der RKOO abrufbar.
- Die Geschäftsstelle hat vom 25.09. – 10.10.2010 Betriebsferien.
- Die nächste Regionalversammlung findet am Mittwoch, 17. November 2010 in Brienz statt.
- Informationen zur Regionalkonferenz: www.oberland-ost.ch. Die neue Internetseite ist in Arbeit.

Weitere Wortmeldungen:

- Grossrat Walter Messerli gibt bekannt, dass er per Juni 2011 als Vorstandspräsident des Sozialdienstes Interlaken demissioniert. Die Umsetzung des neuen Erwachsenen- und Kinderschutzrechts soll durch das neue Präsidium ermöglicht werden. Der neue Geschäftsführer hat sich zwischenzeitlich gut eingearbeitet. Der Zeitpunkt für einen Rücktritt ist also ideal.

Peter Flück dankt allen Anwesenden für ihre Mitarbeit, der Gemeinde Bönigen für die Gastfreundschaft und schliesst die Regionalversammlung.

Protokoll genehmigt am 23. März 2011

Vorsitz der Regionalversammlung:

Der Präsident



Peter Flück

Der Geschäftsführer



Stefan Schweizer
(für das Protokoll)

Interlaken, 23. September 2010/sb

Anhang

Anhang

- Präsenzliste Gemeinden
- Gästeliste

Anhang

Präsenzliste Gemeinden

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

PRÄSENZLISTE

REGIONALVERSAMMLUNG

GEMEINDEN

vom 16. September 2010, 17.00 Uhr, Ort: Turnhalle Bönigen

Gemeinde	Vorname, Name	GP/Stv.	Unterschrift
Regionalkonferenz OO	Peter Flück	RP	
Beatenberg	Verena Moser	GP	
Bönigen	Herbert Seiler	GP	
Brienz	Annelise Zimmermann	GP	
Brienzwiler	Hans Schild-Stähli	GP	
Därfligen	Heinz Trittbach	GP	
Gadmen	Barbara Kehrli Maurer	GP	Entschuldigt
Grindelwald	Limanuel Schläppi	GP	
Gsteigwiler	Bernhard Seiler	GP	
Gündlischwand	Peter Brawand	GP	
Guttannen	Hans Nägeli	Stv.	
Hebkern	Markus Karlen	Stv.	
Hasliberg	Katrin Nägeli	GP	Entschuldigt
Hofstetten	Simon Ernst	GP	
Innertkirchen	Walter Brog	GP	Entschuldigt
Interlaken	René Bettoli	Stv.	
Iseltwald	Hans Rudolf Lüthi	GP	Entschuldigt
Lauterbrunnen	Peter Wälchli	GP	
Leissigen	Beat Burkhard	Stv.	
Lütschental	Paul Häsler	GP	
Matten	Peter Aeschimann	GP	
Meiringen	Susanne Huber	GP	
Niederried	Hans Studer	GP	
Oberried	Andreas Oberli	GP	
Ringgenberg	Hans-Ulrich Imboden	GP	
Saxeten	Daniel Seematter	Stv.	
Schattenhalb	Andreas Frutiger	GP	
Schwanden	Xaver Pfyl	GP	
Unterseen	Simon Margot	GP	
Wilderswil	Kuno von Känel	Stv.	

Anhang

Präsenzliste Gäste

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST

Geschäftsstelle

PRÄSENZLISTE GÄSTE

REGIONALVERSAMMLUNG

vom 16. September 2010, 17.00 Uhr, Ort: Turnhalle Bönigen

Entsch.	Name, Vorname		Unterschrift
	Kommissionspräsidenten		
	Peter Brawand	Komm. Landschaft	Gemeindevertreter
X	Daniel Bürki	Komm. ADT	
	Werner Feuz	Komm. Energie	<i>W. Feuz</i>
X	Andreas Michel	Komm. VIS	
	Emanuel Schläppi	Komm. OcV	Gemeindevertreter
	Heinz Trittbach	Komm. Agglo	Gemeindevertreter
	Geschäftsstelle RK		
	Stefan Schweizer	Geschäftsführer	<i>S. Schweizer</i>
	Silvia Burri	Administration	<i>S. Burri</i>
X	Claudia Schatzmann	Landschaftsbeauftragte	
X	Peter Michel	Energieberater	
	Gäste		
	Walter Dietrich	Regierungsstatthalter	<i>W. Dietrich</i>
X	Christoph Ammann	Grossrat	
X	Gerhard Fischer	Grossrat	
X	Christine Häslar	Grossrätin	
X	Enca Marlinelli	Grossrat	
	Walter Messerli	Grossrat	<i>W. Messerli</i>
X	Emil Von Allmen	Grossrat	
	Medien		
	<i>Florian Weller</i>	Jungfrauzeitung	<i>F. Weller</i>
	<i>Hans Ufer</i>	Berner Oberländer	<i>H. Ufer</i>
		Radio Beo	